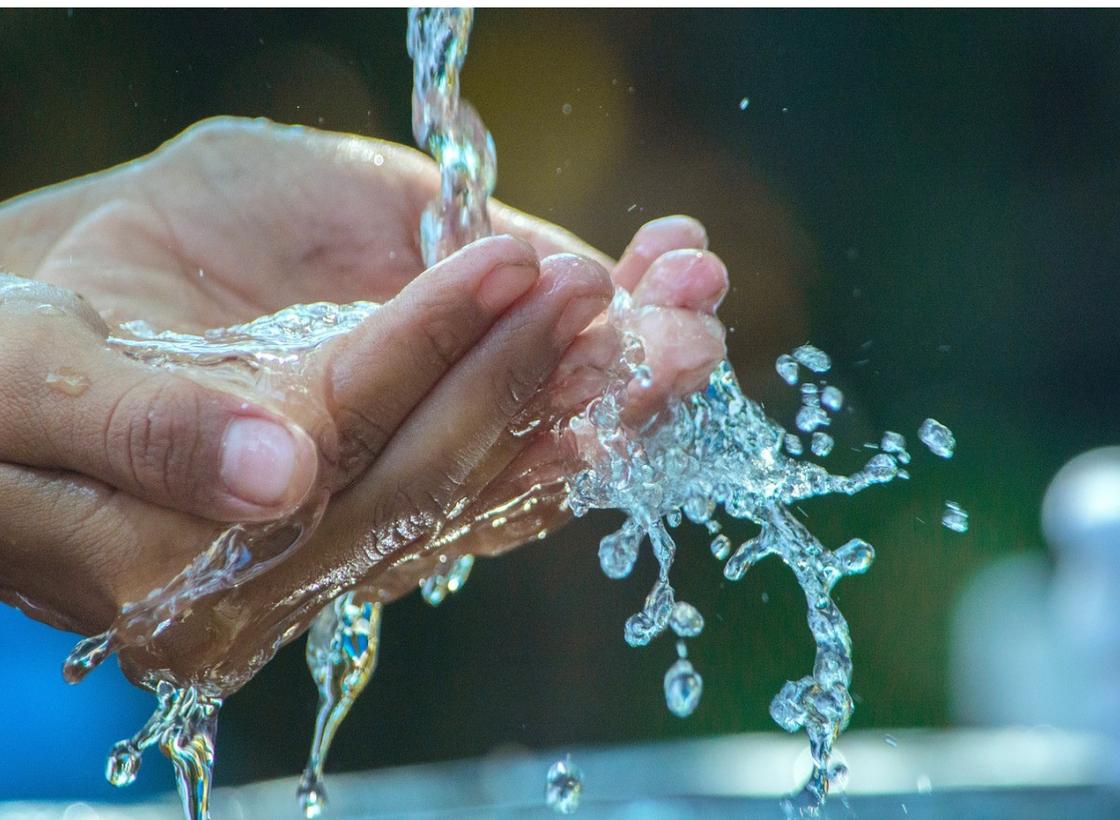


Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Durst nach mehr	03
Robin Hood und die Helden vom Sherwood Forest	05
Taufseminar	06
Herzliche Einladung zur nächsten Ladies Lounge	06
Herzliche Einladung zum Familien-Mutmach-Tag	07
Sommerlager 2023	08
Rückblick: Holzbauwelt	09
Rückblick: Ausflug des Biblischen Unterrichts	10
Angebote vom Männerstammtisch	11
Kinderseite: Gottes Eigenschaften	12
Bericht aus dem Seniorenentreff	13
Indonesien: Christliche Familie verliert Lebensgrundlage	15
Kinderseite: Ausmalbild	17
Gruppen und Angebote	18

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Unsere Vision

Wir sind eine Gemeinde, in der möglichst viele Menschen Jesus Christus kennenlernen und gerne miteinander IHM nachfolgen.

Angedacht

Durst nach mehr



Vor einiger Zeit machte ich an einem richtig heißen Sommertag mit meinem Fahrrad eine kleine Tour. Diese Tour wurde doch viel größer und meine Wasserflasche leerte sich viel zu schnell. Zwischen Wiesen und Bächen gab es keine Möglichkeit eine Wasserflasche nachzukaufen. Durstig und entkräftet kam ich nach längerer Zeit zu einer Tankstelle, wo ich übergücklich eine überteuerte Wasserflasche kaufte.

Jeder von uns kennt das Gefühl von Hunger und Durst. Selbst wenn wir viel Geld für ein köstliches Essen und schmackhaftes Getränk im Restaurant ausgeben, nach ein paar Stunden taucht unser Gefühl nach Hunger und Durst wieder auf. Besonders in Zeiten der Preiserhöhung von Lebensmitteln wünscht man sich das ewigsattmachende Lebensmittel.

In einem Gespräch zwischen Jesus und einer Frau aus Samarien kam der Wunsch vom ewigdurstillenden Wasser auf. Denn Jesus sagt: *Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, die unaufhörlich fließt, bis ins ewige Leben.* (Johannes 4,14)

Diese Frau war sehr einsam gewesen, weil sie schon ihr ganzes Leben auf der Suche war, dass sie angenommen und geliebt werden würde. Ihre Sehnsucht nach Liebe konnten auch die unterschiedlichsten Männer nicht stillen. Die verbissene Suche führte sie nur in eine Abwärtsspirale, wo sie von anderen Menschen gehasst und gemobbt wurde. Tief in ihr keimte die Hoffnung nach einem Helfer auf, dem Messias, der ihr persönlich helfen würde. Aber sollte sie ihm jeweils begegnen können?

Jeder Mensch hat Sehnsüchte und Wünsche in seinem Leben; etwas was ihn antreibt. Was sind die Dinge in deinem Leben, nach denen du dich sehnst? Was sind deine größten Wünsche? Wie versuchst du diesen Durst zu stillen?

Wir Menschen suchen verzweifelt nach Erfüllung, Sinn und Wert. Die einen suchen danach in Beruf, Erfolg, Macht, Reichtum oder Anerkennung. Andere versuchen dies in Drogen oder im Alkohol zu finden. Wieder andere sind überzeugt, dass andere Menschen ihre Sehnsucht stillen könnten.

Jesus zeigt in der Begebenheit mit der Frau aus Samarien, dass all das uns immer wieder durstig macht. Nichts kann uns wirklich langfristig Glück und Zufriedenheit geben. Unsere tiefsten Sehnsüchte kann nur Einer stillen und das für immer. Dies ist Jesus.

Die samaritanische Frau versteht am Anfang nicht, was Jesus wirklich meint. Aber sie möchte es unbedingt haben: *Herr, bitte gib mir von diesem Wasser!* (Vers 15) Sie bekommt einen neuen Hoffnungsschimmer. Aber reicht diese einfache Bitte der Frau aus? Ja, auf jedem Fall. Diese Frau und auch ihr Dorf dürfen erleben, dass dieser Jesus ihnen ihre Sehnsucht gestillt hat. Jesus schenkte ihnen eine nie endende Hoffnung und dadurch ein neues Leben. Sie sind deswegen überzeugt, *dass er wirklich der Retter der Welt ist.* (Johannes 4,42)

In gleicher Weise können wir auch heute zu Jesus kommen: „Jesus ich brauche dich! Ich schaffe es nicht ohne dich! Bitte schenk mir dein Wasser.“ Dieses einfache Gebet reicht aus, damit Jesus uns mit seinem Wasser beschenkt und wir dadurch zu seinem Kind werden. Jesus verspricht der Frau aus Samarien und uns, dass in uns nun eine Quelle ist, die unaufhörlich fließt. Unsere innersten Sehnsüchte werden ein Leben lang von Jesus gestillt.

Aber immer wieder merke ich, wie eine neue Unzufriedenheit in meinem Leben auftaucht. Wie meine Wünsche nicht erfüllt werden, wie eine neue Leere in mir entsteht. Wenn ich dann ruhig werde und nachdenke, merke ich: Benjamin, du hast dich von der Quelle entfernt. Geh zurück.

Jesus möchte Dir begegnen. Dort, wo du mit deinen Sehnsüchten allein bist, leer und suchend. Er möchte Dir ein ewigdurststillendes Wasser, eine Quelle schenken, die du nirgends kaufen kannst. Die Leere und Sehnsucht deines Herzens kann nur Jesus Dir schenken. Geh zu Jesus, damit deine Suche ein Ende hat.

Benjamin Pipke

Robin Hood und die Helden vom Sherwood Forest

Der Kinderaktionstag geht in die nächste Runde

Wir schreiben das Jahr 1192. Der Sheriff von Nottingham unterdrückt die Bürger seiner Stadt und nimmt anständigen Bürgern ihr Hab und Gut! Aber es gibt einen, der sich das nicht gefallen lässt! Mit Pfeil und Bogen bewaffnet und mit der Unterstützung seiner Freunde kämpft er gegen dieses Unrecht.

Und der Name dieses Mannes ist...
Robin Hood!

Alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren sind am 13. Mai dazu eingeladen mit Robin Hood ein großes Abenteuer zu erleben. Im Kampf für die Gerechtigkeit und gegen den bösen Sheriff von Nottingham wird jeder gebraucht.

Wir treffen uns um 10.30 Uhr am Rand des Sherwood Forests in der Friedrichstraße 4 und werden gemeinsam Spielen, Singen, Basteln, Geschichten von Gott hören und Unrecht bekämpfen. Die Anmeldung findest du auf unserer Homepage. Bitte ausgefüllt abgeben in der Kirche am Bahnhof, Friedrichstraße 4.

Anmeldeschluss ist der 7. Mai.

Der Teilnehmerbeitrag (inkl. Essen) beträgt 5€.

Bei Fragen melde dich bitte bei Anni Dippel: 0176-47105263.



Taufseminar

Die Praxis der christlichen Taufe ist so alt, wie der Glaube an Jesus Christus. Er selber hat seinen



Nachfolgern den Auftrag gegeben, andere Menschen zu taufen. Was aber hat es mit der Taufe auf sich? Was passiert mit der Taufe und was wird durch sie ausgedrückt? Für wen ist sie gedacht? Und wie wird Taufe in unserer Gemeinde gehandhabt? In diesem Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen. Das Seminar eignet sich für alle, die

sich über das Thema Taufe informieren wollen oder schon wissen, dass sie sich gerne taufen lassen möchten. Die Teilnahme an dem Kurs ist in der Regel Voraussetzung für eine anschließende Taufe in unserer Gemeinde, kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Wann: Die Termine stimmen wir mit allen Interessenten ab. Sie finden im Mai und Juni statt. Ein möglicher Tauftermin ist der 16. Juli bei gutem Wetter in der Eder.

Infos und Anmeldung: Bis zum **14. Mai** bei Andreas Latossek (Kontaktdaten siehe Rückseite)

Herzliche Einladung zur nächsten



„Meine Mutter und ich – was mich geprägt hat“, so lautet das Thema der nächsten Ladies Lounge am **16. Juni**. Wie immer beginnt der Abend um **19.30 Uhr** im Café der Begegnung, Marburger Straße 3, mit Cocktails und Snacks. Unser Wunsch ist es, einen Ort der Ermutigung zu

schaffen, an dem Frauen ihre Freundinnen mitbringen und in schöner Atmosphäre Gemeinschaft haben und mit Gott in Berührung kommen können. Ein Abend von Freundin zu Freundin, von Herz zu Herz. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit.

Herzliche Einladung zum Familien-Mutmach-Tag

Ein Erlebnistag für Kinder mit ihren (Groß-) Eltern



Am **17. Juni von 15:00 - 18.30 Uhr** laden wir alle Familien mit Kindern im Alter von 5-13 Jahren zu einem Familien-Mutmach-Tag ein. Euch erwartet ein Erlebnistag mit Bühnenprogramm, Musik, Theater, Impulsen für den Familienalltag, gemeinsamen Teamaufgaben für Groß und Klein, Kreativität und Action, Kaffee und Kuchen. „Noch lange nach dem Familien-Mutmach-Tag zehren wir als Familie von dem Erlebnis. Jede Station hatte etwas Besonderes. Wenn wir heute auf die Bilder zurückschauen wissen wir, dass wir

zusammen eine besondere, und gemeinsam eine starke Familie sind.“ (Sefora Nelson, Sängerin und Songwriterin)

Jüngere und ältere Geschwister können gerne dabei sein, allerdings kann es sein, dass einzelne Stationen für die jüngeren etwas schwierig zum Mitmachen sind. Es ist auch möglich, dass nur ein Elternteil dabei ist oder wenn Eltern nicht können, dass auch Großeltern stattdessen die Kinder begleiten. Der Familien-Mutmach-Tag ist kostenlos. Wir erheben im Laufe der Veranstaltung eine Spende für die entstandenen Kosten. Eine Anmeldung ist erforderlich, damit wir den Tag besser planen können: bei Andreas Latossek (Kontaktdaten siehe Rückseite) bis zum **4. Juni**.



Sommerlager 2023

Thema: ROM

Der Sommer rückt immer näher und die Planungen für das diesjährige SoLa laufen. Das 1. Planungstreffen hat bereits stattgefunden und lief sehr gut. Nun sind die einzelnen Tages- und Bereichsteams gefragt, Dinge zu planen und umzusetzen. Die Anmeldungen sind seit einiger Zeit auch verteilbereit und es haben sich bereits einige Kids und Teens angemeldet. Doch was wird die Teilnehmer dieses Jahr überhaupt auf dem SoLa erwarten, was verbirgt sich hinter dem Thema "Rom"?

Wir schreiben das Jahr 214 vor Christus – Große Teile Europas sind von den Römern besetzt. Das Geld bestimmt die gesellschaftliche Stellung und jeder, der etwas auf sich hält, leistet sich Sklaven aus den entferntesten Provinzen des Römischen Reiches, um seinen Reichtum und seine Macht noch besser auskosten zu können. Doch trotz dieser Gefahr leben die unbesetzten Provinzen im Einklang miteinander.

Wir sind gespannt und freuen uns auf die Zeit auf dem Lager.

Wir hoffen, ihr konntet hierdurch einen kleinen Einblick in die SoLa-Arbeit bekommen. Abschließend noch eine kleine

Erinnerung: Die Listen mit den Aufgabenbeschreibungen hängen im Foyer aus, bei Fragen könnt ihr euch gerne an uns wenden. Wir sind dankbar für jeden, der dabei ist und hilft. Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viele Grüße,
das Planungsteam
Elihas, Finja, Judith, Lea und Michael

TERMINE

Aufbau 17.07. bis 21.07.2023

Teens 22.07. bis 29.07.2023

Kids 30.07. bis 06.08.2023

Abbau 07.08. bis 09.08.2023



Rückblick: Holzbauwelt

45.000 Steine im Nu verbaut!



Vom 17. bis zum 19. März 2023 fand das Kinderaktionswochenende mit der "Holzbauwelt" in unserer Gemeinde statt. Zusammen mit ungefähr 40 Kindern und 15 Mitarbeiter haben wir mit ca. 45.000 Holzbausteinen unsere eigene Welt gebaut. Es entstanden Brücken, der Eiffelturm, Kugelbahnen, Mauern und viele andere Bauwerke. Außerdem hatten wir Zeit, um in Kleingruppen Jesus besser kennen zu lernen, gemeinsam zu singen und Geschichten aus der Bibel zu hören. Die Schwierigkeit von Holzbausteinen besteht darin, dass sie nur aufeinander liegen und nicht miteinander befestigt werden können. So ist es leider ab und zu vorgekommen, dass schöne Bauwerke zusammen gebrochen

oder zerfallen sind. Doch trotz dieser Verluste haben die Kinder motiviert und konzentriert weitergebaut.

Unterstützt hat uns dabei Raijko Filipovic vom Bibellesebund.

Des Weiteren haben wir spannende Geländespiele draußen und verrückte Gruppenspiele drinnen gespielt. Natürlich gab es zwischendurch auch leckere Snacks! Vielen Dank an alle, die sich dort eingebracht haben.

Am Sonntag haben wir unseren ca. 3 Meter großen Turm auf der Bühne während dem Gottesdienst eingestürzt. Die restlichen Bauwerke durften dann nach dem Gottesdienst betrachtet und zerstört werden. Das war einerseits traurig, weil viel Arbeit in jedem einzelnen Werk steckte, hat aber andererseits auch viel Spaß gemacht! Lara Nowak



Rückblick: Ausflug des Biblischen Unterrichts

Besuch des Ostergartens

Am 30. März waren wir mit dem Biblischen Unterricht im Ostergarten der Evangelisch freien Gemeinde Hüttenberg (in der Nähe von Gießen) zu Besuch. Ein Ostergarten lädt ein, sich durch verschieden gestaltete Räume zurück in die Zeit Jesu zu versetzen und mit allen Sinnen die letzten Stationen Jesu vom Einzug nach Jerusalem über das letzte Abendmahl, seine Gefangennahme und Verurteilung bis hin zum Tod am Kreuz und zur Auferstehung mitzuerleben.

In Hüttenberg haben wir einen alten Bekannten aus Frankenberg getroffen: Christian Linde, der dort Pastor ist und die Gemeinde herzlich



grüßen lässt. Er hat unsere Gruppe mit 15 Teens und drei Mitarbeitern durch den Ostergarten geführt. Das Ostergeschehen so hautnah und bildlich mitzuerleben hat uns alle sehr berührt. Bevor es dann zurück nach Frankenberg ging, haben wir noch eine Snackpause eingelegt und die Zeit zusammen genossen.

Im Namen des BU-Teams,
Andreas Latossek



Angebote vom Männerstammtisch

Kompass 2023 und Pizza backen am 1. Juli



Am 25. März war Konstantin Mascher, Leiter der OJC, zu Gast beim Kompass-Abend des Männerstammtisches vom Verein Schritt für Schritt. Fast 30 Männer waren anwesend und lauschten bei Brezeln und Käse dem Vortrag zum Thema „Maß halten“. An Hand des Bierbrauprozesses und eines Biertastings unterschiedlicher Biersorten nahm uns Konstantin mit auf die Reise, in uns „hineinzuschmecken“ und zu entdecken, welchen Geschmack unser Leben gerade hat. Über unterschiedliche Zutaten und die Kunst, die Spielbälle des Alltags zu jonglieren und in einem Gleichgewicht zu halten kamen die Männer anschließend ins Gespräch.

Schließlich ging es auch um Brüche im eigenen Leben,



um die Kunst des Wartens, das Reinheitsgebot und die Bedeutung des Läuterungsprozesses beim Bier und im eigenen Leben. Mancher Mann dürfte neben einigen nachdenkenswürdigen Impulsen auch den Anreiz mitgenommen haben, selber einmal das Bierbrauen an Hand der Rezepte und Anleitung auszuprobieren, die uns Konstantin mitgegeben hat.



Am **1. Juli von 17:00 - ca. 21 Uhr** sind alle Männer herzlich eingeladen

zum Pizza backen und Gemeinschaft genießen.

Wir treffen uns am Backhaus in Wiesenfeld, Johanniterstraße (bei der Kirche), 35099 Burgwald. Teig, Belag und



Getränke werden gestellt. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

Kinderseite: Eigenschaften Gottes

Eigenschaft Gottes

In diesem Rätsel wird eine Eigenschaft Gottes gesucht! Fülle zuerst die waagerechten Felder aus. Die Buchstaben im senkrechten grünen Feld ergeben das Lösungswort.

Reicher Mann im Alten Testament

--	--	--	--	--	--	--

1. Mose 13,2

Gesammelter Reichtum

--	--	--	--	--	--	--

Esra 2,69

Gott ist reich an ...

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Jesaja 55,7

Wurde der Herr Jesus für uns

--	--	--	--	--

2. Korinther 8,9

Reich durch Betrug

--	--	--	--	--	--	--	--

Lukas 19,2

Opfergabe eines armen Menschen

--	--	--	--	--	--	--

3. Mose 14,22

Geschenk für Arme

--	--	--	--	--	--

Sprüche 22,9

Name eines armen Mannes

--	--	--	--	--	--	--	--

Lukas 16,20

Anderes Wort für Missgunst

--	--	--	--	--

Jakobus 3,16

Kommt von Gott und macht reich

--	--	--	--	--	--

Sprüche 10,22

Bericht aus dem Seniorentreff

Was wir von Matthias Claudius lernen können



Beim gut
besuchten
Seniorentreff am
5. April brachte
uns der Referent
Karl-Hermann
Völker den
Dichter,

Journalisten und Musiker Matthias Claudius nahe. Er lebte von 1740 bis 1815 und war sehr vielseitig (siehe z.B. https://de.wikipedia.org/wiki/Matthias_Claudius). Besonders hervorzuheben war sein Gottvertrauen. Mit seiner Frau Anna Rebekka hatte er 12 Kinder, wovon 1 Kind gleich nach der Geburt gestorben ist. Sie lebten in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen, was für Matthias Claudius kein Problem war. Er vertraute Gott in alltäglichen Dingen und erwartete frohgestimmt seine Hilfe. Mit dem Schreiben von Gedichten und als freier Journalist war das Einkommen gering. Er schrieb für den „Wandsbecker Bothe“ und brachte darin den Lesern den „Christenglaube als Lehre und als tagtägliche Praxis“ nahe.

Bescheiden schrieb er: „...Ich bin kein Gelehrter und habe mich nie für etwas ausgegeben. Und ich habe, als einfältiger Bote, nichts Großes bringen wollen, sondern nur etwas Kleines, das den Gelehrten zu wenig und zu geringe ist. Das aber habe ich nach meinem besten Gewissen gebracht; und ich sage in allen Treuen, dass ich nichts Bessers bringen konnte...“ In einem Gedicht bekennt er: „Ich danke Gott und freue mich wie's Kind zur Weihnachtsgabe, dass ich bin, dass ich dich, schön menschlich Antlitz, habe. Ich danke Gott mit Saitenspiel, dass ich kein König worden. Ich wär' geschmeichelt worden viel und wär' vielleicht verdorben. Auch bet' ich ihn von Herzen an, dass ich auf dieser Erde nicht bin ein großer reicher Mann und auch wohl keiner werde. Gott gebe mir nur jeden Tag, so viel ich darf zum Leben. Er gibt's dem Sperling auf dem Dach, wie sollt' er's mir nicht geben?“ Matthias Claudius hat praktisch kindlich von Gott Fürsorge erwartet und sich selbst nicht wichtig genommen. Das ist es, was wir von ihm lernen

können! Bekannt sind insbesondere seine Lieder „Wir pflügen und wir streuen“ sowie das Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“, die auch in Kirchengesangsbüchern zu finden sind. Natürlich haben wir diese Lieder gesungen und Eckhard Lauer hat mit dem Klavier begleitet. So kam uns Matthias Claudius durchs Singen praktisch nahe und die lebendige Art von Herrn Völker trug dazu bei, indem er auch Gedichte vortrug. Es war ein sehr interessanter, informativer und geselliger Nachmittag mit Gedankenaustausch bei Kaffee, Tee, Kuchen und Schnittchen. Die Tische waren österlich schön dekoriert. Vielen Dank dafür und den Bäckerinnen für den leckeren Kuchen. Die Geburtstagskinder der letzten 2 Monate erhielten ein Präsent und das älteste Geburtstagskind durfte sich ein Lied wünschen.

Die nächsten Termine für den Seniorentreff 2023 sind 7.Juni, 2.August, 4.Oktober und 6.Dezember; das Programm liegt in der Gemeinde aus. Herzliche Einladung auch zu den Senioren-Bibelstunden!

Um zu prüfen, ob die Angebote für die Senioren noch passend sind und

auch um Wünsche und Anregungen aufzunehmen, wurde im Februar ein Fragebogen an alle verteilt, die dieses Jahr 65 Jahre alt werden oder älter sind. Leider wurden nur ca. 32 % der Fragebögen zurückgegeben, manche nur teilweise beantwortet. Darin gaben 22% an, dass sie den Seniorentreff besuchen, wobei 7,3% sich den Seniorentreff monatlich wünschen, 4,8% reicht alle 2 Monate und 2,4% reicht zweimal jährlich, der Rest keine Angaben. Es sind 14,6% an einem Sommerausflug interessiert. Ebenso nehmen 14,6% an der Bibelstunde teil und der Termin passt ihnen. An einem Hauskreis nehmen 9,8% teil. Als Vorschlag zur Gestaltung des Seniorentreffs wurden genannt: Über Lebensbilder von Personen berichten, ein Kuchenbuffet, Tischordnung wie „vor Corona“ und eine Jahresplanung. Als Vorschlag für die Gestaltung der Bibelstunde wurde vorgeschlagen, sich mit biblischen Personen zu beschäftigen und regelmäßig 1 bis 2 Lieder zu singen.

Das Senioren-Team sucht personelle Verstärkung bei der Planung und Durchführung der Seniorentreffs sowie im Besuchsdienst – herzlich willkommen!

Jürgen Zander



Indonesien: Christliche Familie verliert Lebensgrundlage

Massive Anfeindungen, nachdem eine Schülerin kein Kopftuch tragen wollte

(Open Doors, Kelkheim) – Was wie eine große Chance für die Christen in Indonesien ausgesehen hat, wurde ins Gegenteil verwandelt: Der christliche Geschäftsmann Elianu Hia hatte sich 2021 dafür starkgemacht, dass seine Tochter Jeni auf das Kopftuch als Teil der Schuluniform verzichten kann. Die Regierung war zunächst auf seiner Seite und wertete das Vorgehen der Schule als Verstoß gegen die Religionsfreiheit. Nach massiven Anfeindungen musste die Familie ihre Heimat inzwischen allerdings verlassen.



Mädchen in Indonesien auf ihrem Weg zur Schule (Symbolbild)

Hidschab als Teil der Schuluniform für Mädchen?

„Wenn ich meine Tochter dazu zwingen,

das Kopftuch zu tragen, verleugne ich ihre Identität“, sagte Elianu Hia, ein christlicher Geschäftsmann aus Padang in West-Sumatra im Frühjahr 2021 gegenüber der BBC. „Wo bleiben da unsere religiösen Rechte? Das ist immerhin eine öffentliche Schule.“ In einem Gespräch mit dem stellvertretenden Schulleiter stellte Elianu die Handhabung der Schule infrage, dass zur Schuluniform aller Mädchen die muslimische Kopfbedeckung „Hidschab“ gehöre. Elianus 16-jährige Tochter Jeni hatte sich geweigert, den Hidschab zu tragen. Ihr war daraufhin vorgeworfen worden, gegen die Schulregeln zu verstoßen, und sie war mehrfach zum Direktor gerufen worden.

Geteiltes Echo in der Öffentlichkeit

Da das Gespräch mit dem stellvertretenden Schulleiter keine Lösung brachte, ging Elianu damit an die Öffentlichkeit. Dies zog viele Reaktionen nach sich: Zunächst

ergriff die Regierung Partei für Elianu und seine Familie. Es wurde eine Verordnung erlassen, nach der es staatlichen Schulen verboten ist, eine religiöse Kleiderordnung durchzusetzen. Oki*, ein lokaler Partner von Open Doors, sah dies als gutes Zeichen: „Das ist unser Moment, etwas zu verändern“, kommentierte er die Situation damals und ergänzte: „Wir wollen uns auch dafür einsetzen, dass an öffentlichen Schulen christlicher Religionsunterricht und christliche Lehrer zur Verfügung stehen.“

Doch die Freude über die Entwicklung war nur von kurzer Dauer: Fünf Monate später wurde die Verordnung der Regierung wieder zurückgenommen. Außerdem erhielten Elianu Hia und seine Familie jede Menge Drohnachrichten auf Facebook und WhatsApp. Ihnen wurde vorgeworfen, die islamische Kultur zu missachten, und sie wurden aufgefordert, West-Sumatra zu verlassen.

Wegzug unumgänglich

Und damit nicht genug: Nach und nach blieben auch die Kunden weg, Elianu Hia musste sein Geschäft aufgeben. Schließlich sahen sich Elianu und seine Frau gezwungen, ihr Haus zu verkaufen. „Ich kann jetzt nicht mehr genug Geld verdienen. Wir müssen aus West-Sumatra wegziehen“, erklärte Elianu inzwischen.

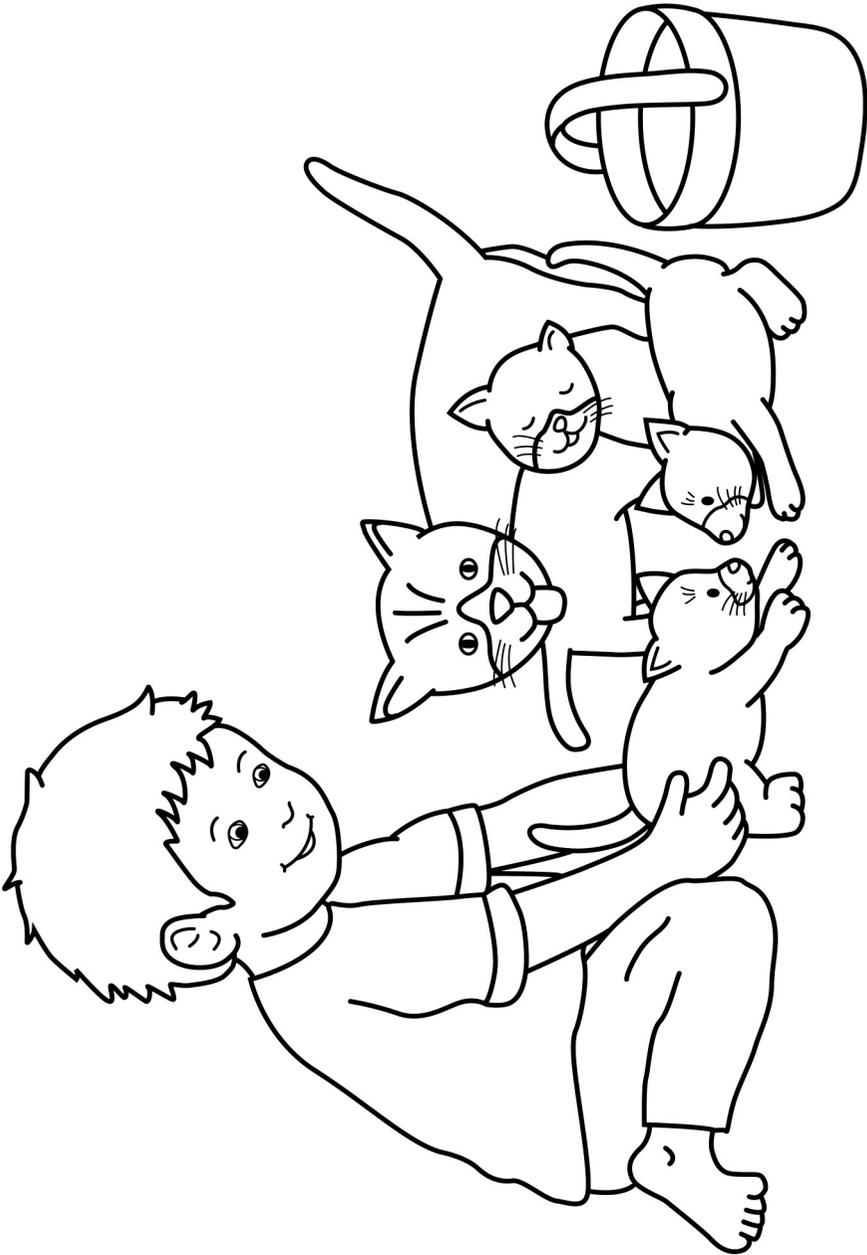
Thomas Müller, Analyst der Forschungsgruppe „World Watch Research“ von Open Doors, sieht in dieser Entwicklung „eine drastische Erinnerung daran, welche Langzeitfolgen anti-christlicher Druck haben kann. [...] Wo die indonesische Gesellschaft faire Rechtsprechung ablehnt, können Christen gezwungen sein, einen hohen Preis zu zahlen.“ In den letzten Jahren ist der Druck auf Christen in Indonesien gestiegen, da sich Behörden und Gesellschaft mehr und mehr einer strengeren Form des Islam zuwenden. *Name geändert

Bitte beten Sie für Familie Hia und die Christen in Indonesien!

- Beten Sie um einen gesegneten Neustart für Familie Hia fernab ihrer alten Heimat.
- Bitten Sie Jesus, dass er Jeni seine Nähe und Liebe spüren lässt und sie sich mit ihm auf dem richtigen Weg weiß.
- Beten Sie, dass die Christen in Indonesien mit Standhaftigkeit Jesus nachfolgen, auch wenn Staat und Gesellschaft mehr und mehr einen streng islamischen Charakter annehmen.
- Bitten Sie Jesus Christus, dass er sich den Regierenden zu erkennen gibt und sie sich für religiöse Minderheiten wie Christen einsetzen.

Nachricht bereitgestellt von
OpenDoors Deutschland

Kinderseite: Ausmalbild



Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 4. Sonntag mit Abendmahl. Übertragung per livestream.

Kleingruppen + Junge Erwachsene

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171-2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Gottesdienstraum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Kinderstunde Rasselbande

Ansprechpartnerin: Anni Dippel

Alle zwei Wochen montags von 16:30 - 18:00 Uhr im Kindergottesdienstraum für Kinder im Alter von 3 - 1.Kl.

Jungschar Fischkidds

Ansprechpartner: Helene Bergen (0178-1344037) & **Bärbel Neuschäfer** (06452-1022)

Montags von 16:30 - 18:00 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen ab 2.Kl. - 12 Jahre.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Donnerstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Benjamin Pipke

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend-Kleingruppe

Ansprechpartnerin: Justine Schmidt (0157-51069109) & **Sonja Freitag**

Alle zwei Wochen nach Absprache für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen

Ladies Lounge für junge Frauen 4x im Jahr Frauengebetsreffen am 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Alle 2 Monate am 1. Mittwoch im Monat Seniorennachmittag von 15:00 - 17:00 Uhr. Am 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg,
Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Ort wechselnd Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457)1392		1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt (06451) 9431		2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Roswitha Zander	für Frauen ab 45 Jahren	2.+4. Donnerstag im Monat 15:00 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h

Gemeindeleitung Volker Aßmann (06451) 71 88 30 E-Mail: gemeindeleitung@efg-frankenberg.de
Simon Brieden
Diethard Klatt (06451) 94 31
Burkhard Sauer (06457) 13 92

Pastoralreferent Andreas Latossek (06451) 250 41 30 Mobil (0176) 32291404
E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de

Jugendreferent Benjamin Pipke (06451) 7176814 Mobil (0176) 40451359
E-Mail: benjamin.pipke@efg-frankenberg.de

Kinderreferentin Anni Dippel Mobil (0176) 47105263
E-Mail: anni.dippel@efg-frankenberg.de

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 13: after a painting by Friederike Leisching (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Portrait_claudius.jpg), „Portrait claudius“, als gemeinfrei gekennzeichnet; Seite 15: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 16. Juli 2023

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2